

Evangelische Sonnenhofgemeinde

Tel. 07231-71760; Fax: 07231-765176
e-mail: pfarramt@sonnenhofgemeinde.de



Evang. Sonnenhofgemeinde
Carl-Schurz-Str. 72, 75180 Pforzheim

Evang. Oberkirchenrat
- Gemeindefinanzen -
Postfach 2269
76010 Karlsruhe

über: Evang. Dekanat

Betr.: Bonuszuweisung 2009/10

Pforzheim, den 18.05.2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Anhang finden Sie unseren Kurzbericht über die Fortführung der Fundraising-Maßnahmen.

Der **Kostenaufwand** (Summe aller Ausgaben für Material, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit usw.) für die Fundraising-Maßnahmen im zweiten Projektjahr hielt sich mit **380 €** wieder im Rahmen.

Mit dem Fundraising-Konzept haben wir zwischen dem 01. Juli 2009 und dem 30. Juni 2010 **zuweisungsfähige Einnahmen** (keine Kollekten und Zuschüsse aus kirchlichen Haushalten!) in Höhe von **27.000 €** erzielt.

Dieser Betrag ist lediglich der bestätigungsfähige Teilbetrag. De facto wurden deutlich höhere Einnahmen erzielt.

Wir erklären die Richtigkeit der oben gemachten Angaben.

Elke Rischert-Treff
(Fundraising-Verantwortliche)

Ina Elstner
(Pfarrerin)

BUCHUNGSBESTÄTIGUNG der Evangelischen Kirchenverwaltung Pforzheim

Die Evang. Sonnenhofgemeinde hat im Zeitraum vom 01.07.2009 - heute 27.000 € aus Fundraisingmaßnahmen gebucht.

KURZBERICHT (2. Jahr) ZUM ANTRAG AUF BONUSZUWEISUNG
nach § 9 Finanzausgleichsgesetz i.V.M. der Rechtsverordnung
zur Zahlung Bonuszuweisung vom 13. März 2008

Fundraising in der Sonnenhofgemeinde Pforzheim 2009 - 2010

Das vergangene Jahr lässt sich unter dem Stichwort „Konsolidierung“ zutreffend beschreiben: Es wurden keine neuen Fundraisinginstrumente eingesetzt, sondern die vorhandenen Mittel weiterentwickelt: Spendenkässchen im Foyer, Verkaufsaktionen, Konfikursgebühren, Konfi-Dank, öffentliche Zuschüsse und Fördermittel.

Personalfinanzierung

Der Schwerpunkt liegt weiter auf Personalfinanzierung und Bildung von Rücklagen zur nachhaltigen Stellenfinanzierung. Dabei wurden folgende Ziele erreicht.

Senioren-Seelsorge (6.700 € / Jahr):

Bei der Stellenfinanzierung haben wir das erste große Zwischenziel erreicht:

Die Rücklagen beim Personalstellenfonds sind auf 107.000 € angestiegen, so dass die Zinserträge (5.300 €/Jahr) gemeinsam mit den Mitgliedsbeiträgen des Diakonievereins (2010 noch 3.450 €; abnehmende Tendenz) ausreichen, um die Personalkosten in Höhe von 6.700 € / Jahr zu bezahlen. Die Überschüsse gehen ebenso wie Spenden, welche Frau van der Kamp von Besuchen mitbringt (600 €/Jahr), in die Rücklage. Diese soll mittelfristig 135.000 € erreichen, um den Einnahmerückgang beim Diakonieverein auszugleichen und mittelfristig eine völlige Finanzierung aus Zinserträgen zu gewährleisten.

Pop-Musiker (5.400 € / Jahr):

Bei der Stiftung wächst der Kapitalgrundstock nur geringfügig, weil die Aufmerksamkeit auf die Diakonenstelle (5 % Zinsertrag beim Personalstellenfonds sind ertragreicher) verlagert wurde.

Durch die aktuelle Situation am Kapitalmarkt lassen sich aus Zinsen nur noch zwei Monatshonorare dauerhaft finanzieren. Die Jugendband „Fat Grin“ (vormals „Sunday smile“ hat auch nur zwei statt drei weitere drei Monatsgehälter erwirtschaftet. Bei „Rock the church“ kamen wie geplant weitere 700 € zusammen.

Ursprünglich sollte der Fehlbetrag ab 2010 aus budgetierten Kirchenmusikmitteln der Region bestritten werden. Dieses Konzept ist noch nicht umgesetzt. Der Fehlbetrag konnte 2009/2010 mit Gewinnen aus dem Projekt „Gospel celebration“ ausgeglichen werden: Drei Workshops mit über 300 Teilnehmern und ein Abschlusskonzert im Dezember 2009 mit fast zweitausend Konzertbesuchern, brachte einen Reingewinn von knapp 10.000 €, welcher unter vier Partnern aufgeteilt wurde.

Ab 2011 rechnen wir jetzt mit einer Mischfinanzierung aus budgetierten Kirchenmusikmitteln, Stiftungserlösen, zweckgebundenen Spenden und Projektgewinnen.

Mögliche Überschüsse aus der musikalischen Arbeit fließen dann in die Stiftung ein, um den Kapitalgrundstock auszubauen. Der musikalische Bereich ist beim Förderverein mit einem eigenen Konto und eigener Buchführung seit Juli 2009 von den übrigen Projekten abgegrenzt.

Jugendkirchenreferent (2010 5.000 €/Jahr und ab 2011 10.000 €/Jahr)

Im Bereich der Jugendarbeit hat sich die seit 2008 angestrebte Anstellung eines weiteren Gemeindediakons in der Form konkretisiert, dass die Sonnenhofgemeinde gemeinsam mit der Evangelischen Jugend Pforzheim sowie den Gemeinden Büchenbronn und Dillweißenstein im September 2010 die „Jugendkirche Pforzheim“ starten wird.

Die Sonnenhofgemeinde hat sich verpflichtet, jährlich 10.000 € zu den Personalkosten der Jugendkirche beizutragen.

In diesem Zusammenhang hat zwischenzeitlich eine weitreichende Abstimmung mit den Nachbargemeinden stattgefunden: gemeinsames Konfirmanden-Workshopmodell ab Juli 2010, gemeinsame Jugendseiten in den Gemeindebriefen, gemeinsamer Liedordner für Jugendarbeit und Gottesdienste usw.

Die Rücklagenbildung für die Seniorenseelsorge scheint wie geplant zum 31.12.2010 (spätestens zum 30.06.2011) abschließbar zu sein, so dass alle weiteren finanziellen Ressourcen dann für das Jugendkirchenprojekt zur Verfügung stehen.

Dies wird erforderlich sein, weil künftig Fördermittel in geringerem Umfang als bisher zur Verfügung stehen und die Planansätze für 2010 und 2011 nach unten korrigiert werden mussten.

Auswertung der Maßnahmen

Die durchgeführten Maßnahmen haben sich weitgehend bewährt. Der Zeitaufwand bewegt sich noch an der Grenze des Leistbaren. Die angestrebten Ziele wurden erreicht.

Einige der für den Zeitraum 2009/2010 geplanten zusätzlichen Maßnahmen wurden realisiert:

- Im Septemberheft liegt dem Gemeindebrief jetzt immer ein Zahlschein des Fördervereins bei. (In den anderen Heften sind Zahlscheine für Kirchgeld, Diakonie und Brot für die Welt).
- Für die Konfirmandenzeit wird eine Teilnahmegebühr erhoben, mit der v.a. Workshopleiter (Tontechnik, Theater) des sehr aufwändigen Workshopmodells bezahlt werden.
- Die Anmeldung auf www.spendenportal.de als erster Schritt zum Online-Spenden ist erfolgt. Allerdings hält sich die Resonanz noch in Grenzen.

Die intensiven Vorarbeiten zur Einrichtung der Jugendkirche sind in 2009/2010 zu Lasten der allgemeinen Fundraisingaktivitäten gegangen. So wurden einige der für den Zeitraum 2009 - 2010 geplanten weiterführenden Maßnahmen noch nicht umgesetzt:

- Der Werbeflyer des Fördervereins ist noch nicht überarbeitet und noch nicht im Vierfarbdruck erschienen (mittlerweile in vielen Bereichen der Gemeindearbeit Standard). Es müssten dort auch konkrete Angaben zu Seniorenseelsorge und Jugendkirche gemacht werden.
- Die Mitgliederpflege beim Förderverein muss intensiviert werden: ein Informationsschreiben

im Jahr ist zu wenig.

- Das Werben um Einzelspenden und Mitgliedschaften im Förderverein soll durch die Rückkehr zum ursprünglichen Konzept des Vorgehens in „konzentrischen Kreisen“ intensiviert werden. Von der Kerngemeinde und den Mitarbeitenden soll das Anliegen an die "Ränder" der Gemeinde hinausgetragen werden.

Zusätzlich ist es gelungen, bei zwei Trauerfeiern den Förderverein als Empfänger von Spenden zu platzieren. Den betroffenen Familien boten wir zeitnah die Ausstellung von Dankeschreiben an, welche nähere Auskunft über die Mittelverwendung gaben. (s. Anlage)

Ausblick

Die langjährigen Bemühungen um Fundraising als Element des Gemeindeaufbaus zahlen sich aus. Sie haben neue Handlungsspielräume eröffnet und vor allem für künftige Zeiten knapper finanzieller Ressourcen grundlegende Weichen so frühzeitig gestellt, dass auf kommende Herausforderungen nicht nur passiv reagiert werden muss, sondern sie aktiv gestaltet werden können.

Förderverein der Evang. Sonnenhofgemeinde

Tel. 07231-71760; Fax: 07231-765176
e-mail: pfarramt@sonnenhofgemeinde.de



Evang. Sonnenhofgemeinde
Carl-Schurz-Str. 72, 75180 Pforzheim

Pforzheim, 23.03.2010

Sehr geehrtes Ehepaar N.N.,

für die Zuwendung an den Förderverein der Evang. Sonnenhofgemeinde anlässlich der Trauerfeier von Frau N.N. möchte ich Ihnen herzlich Danke sagen.

Wir verwenden Sie im Sinne der Familie der Verstorbenen für die Kooperation der Sonnenhofgemeinde mit der Schulkinderbetreuung an der Sonnenhofscheule.

Als vor knapp zwei Jahren die Ganztagesbetreuung für Schulkinder an der Sonnenhofscheule eingeführt werden sollte, schien diese an mangelnden Verpflegungsmöglichkeiten zu scheitern. Der Ältestenkreis der Sonnenhofgemeinde stellte dafür kurzfristig Küche und Café im Gemeindezentrum zur Verfügung: eine praktische Lösung in 50 m Entfernung vom Schulgebäude.

Aber auch darüber hinaus wollten wir etwas für die Kinder tun. Ich habe ja mit vielen von ihnen zwei Mal wöchentlich Kontakt im Religionsunterricht und weiß wie wichtig unterstützende Angebote sind, um Bildungsmöglichkeiten besser auszunutzen und damit die Zukunftschancen zu erhöhen.

Zur Unterstützung der Schulkinderbetreuung, welche in Trägerschaft des Diakonischen Werkes Pforzheim stattfindet, haben wir deshalb alle unsere Kinderangebote auf eine Zeitschiene gelegt, welche den Kindern aus der Ganztagesbetreuung die Teilnahme ermöglicht: montags eine Theatergruppe, dienstags die Jungschar und mittwochs der Kinderchor. Dabei entstehen zugleich Kontakte zu anderen Kindern, was für die soziale Integration wichtig ist. Als großer Renner hat sich die Kinderbibelwoche in den Osterferien entwickelt. In der schulfreien Zeit ist die Anforderung an die Erzieherinnen noch größer. Und solche Zusatzangebote, die gerne wahrgenommen werden, helfen dabei, die Zeit sinnvoll und abwechslungsreich zu gestalten.

Übrigens profitieren nicht nur die teilnehmenden Kindern von der Kooperation: Auch unsere Jugendlichen haben eine Möglichkeit, sich durch ehrenamtliche Mitarbeit einzubringen und Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen.

Mit Ihrer Unterstützung können wir diese Angebote auch im nächsten Schuljahr fortführen. Denn angesichts knapper Kassen ist die Finanzierung noch nicht gesichert..

Nochmals vielen Dank für die Unterstützung und freundlichen Grüße

Ihre

Ina Elstner

(Pfarrerin)

P.S.: Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen und noch keine erhalten haben, teilen Sie es uns bitte mit (einschließlich Ihrer Anschrift)!

Förderverein der Evang. Sonnenhofgemeinde

Tel. 07231-71760; Fax: 07231-765176
e-mail: pfarramt@sonnenhofgemeinde.de



Evang. Sonnenhofgemeinde
Carl-Schurz-Str. 72, 75180 Pforzheim

Pforzheim, 03.12.2009

Sehr geehrter Herr N.N.,

für die Zuwendung an den Förderverein der Evang. Sonnenhofgemeinde anlässlich der Trauerfeier von Herrn N.N. möchte ich Ihnen herzlich Danke sagen.

Wir möchten den Betrag für folgende zwei Projekte verwenden:

Immer mehr ältere Menschen vereinsamen. Der Besuchs- und Seelsorgebedarf steigt, meine zeitlichen Kapazitäten aber nicht. Deshalb haben wir seit zwei Jahren eine ausgebildete Altenseelsorgerin mit vier Wochenstunden für Besuche und Betreuung des Besuchsdienstes angestellt. Die positiven Rückmeldungen ermutigen uns an eine Ausweitung dieser Tätigkeit zu denken.

2010 wollen wir gemeinsam mit den Evang. Gemeinden Dillweißenstein und Büchenbronn sowie der Evang. Jugend Pforzheim die „Jugendkirche Pforzheim“ auf den Weg bringen: Einen Ort, an dem Jugendliche gemeindeübergreifend über Sinn- und Wertfragen ins Gespräch kommen und gesellschaftliches Engagement einüben können. Wenn einzelne Jugendliche an einem Ort einen Anfang wagen, dann sind die Gruppen meistens zu klein, um Kontinuität zu gewährleisten. Die Erfahrung an anderen Orten zeigt, dass attraktive und gut frequentierte Angebote eine Anziehungskraft entfalten über den unmittelbaren engeren Einzugsbereich hinaus. Während jedoch an anderen Orten die „Jugendkirchen“ oftmals eine Existenz in einem abgesonderten Bereich führen, wollen wir in Pforzheim bewusst vernetzend tätig sein: durch die Verknüpfung mit den beteiligten Kirchengemeinden soll das generationenübergreifende Miteinander eingeübt werden.

Wenn Sie Näheres über die beiden Projekte wissen möchten, sprechen Sie mich gerne an.

Nochmals vielen Dank für die Unterstützung und freundlichen Grüße

Ihre

Ina Elstner

(Pfarrerin)

P.S.: Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen und noch keine erhalten haben, teilen Sie es uns bitte mit (einschließlich Ihrer Anschrift)!

Drei-Jahresplan

Die folgende Übersicht beschränkt sich auf den Personalkostenbereich. Nach großen Investitionen in den vergangenen Jahren stehen jetzt nur kleinere Anschaffungen an, die sukzessive im Rahmen der verbleibenden Mittel getätigt werden.

Einnahmeart bzw. Zwischenstand	Plan 30.06.2009	Ergebnis 30.06.2009	Plan 30.06.2010	Ergebnis 30.06.2010	Plan 30.06.2011	Ergebnis 30.06.2011	Ertrag 2010	Bemerkungen
Stiftungskapital	55.000 €	47.000 €	48.000 €	48.500 €	49.000 €		1.000 €	Ertrag korrigiert (ursprünglich: 1.500 €)
Honorare Band	1.000 €	1.500 €	1.500 €	1.000 €	1.500 €		1.000 €	
Erlöse Rock the church	0 €	200 €	500 €	700 €	500 €		700 €	bis 2009 wurde eine Risikorücklage für die Konzerte aufgebaut.
Diakonieverein	3.600 €	3.720 €	3.200 €	3.450 €	2.800 €		3.450 €	
Personalstellenfond	60.000 €	71.000 €	105.000 €	107.000 €	135.000 €		5.300 €	
Mitgliedsbeiträge FV	6.000 €	6.200 €	6.500 €	6.450 €	7.000 €		6.450 €	
Einzelaktionen	6.000 €	6.140 €	6.000 €	6.230 €	6.000 €		6.230 €	Anteil für Personalstellenfinanzierung
Fördermittel	5.000 €	6.450 €	8.000 €	8.150 €	5.000 €		8.150 €	ursprüngl. Ansätze 1010 und 2011: je 10.000 € teilweise Abrechnungsvorbehalt
weitere Spenden	10.000 €	10.295 €	12.000 €	14.500 €	10.000 €		14.500 €	für Personalrücklagen

Ausgabeart	2008	2009	2010	2011
Sekretärinnen-Deputat	11.400 €	0 €	0 €	0 €
Diakoninnenstelle	1.391 €	0 €	0 €	0 €
Honorar Pop-Musiker	5.400 €	5.400 €	5.400 €	4.500 €
Seniorenseelsorge	3.046 €	6.149 €	6.700 €	6.800 €
GoDi-Koordination	600 €	600 €	600 €	600 €
Jugenddiakon	0 €	0 €	5.000 €	10.000 €
Summen	21.837 €	12.149 €	17.700 €	21.900 €

Da bei fast allen Personalkosten eine Mischfinanzierung stattfindet, ist die Prognose nicht exakt durchgerechnet. Sie gibt nur einen ungefähren Richtwert an, der zeigt, ob die Zielsetzungen in etwa realistisch sind. Für 2008 und 2008 sind die tatsächlichen Ergebnisse eingetragen.

Der für Haushaltsfragen zuständige Kirchenälteste hat eine einfache Buchhaltung in Excel geschrieben, die bei der Eingabe die Ein- und Ausgaben gleich den entsprechenden Projekten zuordnet.

Außerdem haben wir für den musikalischen Bereich ein separates Girokonto eingerichtet, weil dort Einnahmen in Höhe von über 10.0000 € (Eintrittsgelder, Workshopgebühren, Zuschüsse usw.) sonst unübersichtlich zwischen Mitgliedsbeiträgen und Spenden für den Förderverein stehen.

Zudem liegen zum Beispiel für Seniorenseelsorge und Jugenddiakon noch keine exakten Kostenrechnungen vor.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Abrechnungszeiträume für die Bonuszuweisung nicht parallel zu den Jahresabschlüssen von Förderverein und Stiftung liegen.

Übersichtlicher und klarer wird die Darstellung, wenn bestimmte Bereiche (z.B. die Seniorenseelsorge) vollständig aus Zinserträgen finanzierbar sind.

Der Personalstellenfond der Landeskirche ist dabei ein geeignetes Mittel, um auf einfache Weise kalkulieren und planen zu können: Die für das laufende Jahr anfallenden Personalkosten werden verlässlich berechnet, die zu erwartenden Zinserträge ausgewiesen, es gibt keine Festgelder, die jeweils neu angelegt werden müssen. Das lobenswerte Gegenbeispiel zu der oben geschilderten Bürokratisierung.

Bericht bei der Gemeindeversammlung 2009 zu den Finanzen

Wie jedes Jahr möchte ich Ihnen auch heute wieder einen kurzen **Überblick über unsere Finanzen** geben. Ich beschränke mich auf die großen Linien und Sie können die Zahlen auf den PowerPoint-Folien leicht mitverfolgen.

Im Jahr 2008 hatten wir ein leichtes Plus, das haben wir im vergangenen Jahr leider nicht ganz geschafft, da wir zwei größere Anschaffungen hatten, aber die Tendenz zu einem ausgeglichenen Haushalt ist vorhanden.

Ohne den **Einzelheiten vorzugreifen**, dank Ihrer **großzügigen Unterstützung** haben wir es geschafft, zwei große Anschaffungen, nämlich das Clavinova und die Podeste zu machen und trotzdem nur mit einem leichten Minus abzuschließen.

Unser Dank geht aber auch an Herrn Sternberg, der für uns ganz viele Anträge ausgefüllt hat und wir dadurch an einem Fundraising-Wettbewerb teilgenommen haben, der uns für 2009 einen Bonus von € 8.400 eingebracht hat.

Nun zu den einzelnen Positionen.

Wir hatten **Ausgaben** für Heizung/Wasser/Strom/Gebäudeunterhaltung/Bewirtschaftung/Reinigung von insgesamt **14.900 €**. Das sind **ganz genau gleich viel wie im Vorjahr**.

Für Inventaranschaffungen und Inventarunterhalt haben wir **8.300 €** ausgegeben.

Einzelpositionen daraus waren:

das Clavinova	2.100€
die Bühnenpodeste	3.800€
und ein Anteil an Kleinreparaturen v.	2.150 €

Wenn Sie die **beiden ersten Positionen zusammenzählen** (23.200€), sind wir schon über dem Betrag, den wir als **Selbstverwaltungsmitteln** von der Kirchengemeinde Pforzheim (19.000) zur Verfügung gestellt bekommen.

Unser Gemeindeleben fordert aber weitere Kosten und so hatten wir Ausgaben für Verwaltung, Büromaterial, Telefon etc. von **2.600 €**

Das Spektrum kostete uns **2.100 €**

Für allgemeine Gemeindegemeinschaftsarbeit wie Gottesdienste, Kerzen, Abendmahl, Taufe, Sonntagskaffee, Bücher, Zeitschriften, Geburtstagsgeschenke f. Senioren und Mitarbeiter, Aufwandsentschädigungen, etc. mussten wir **7.800 €** aufbringen.

Außerdem hatten wir **4.500 €** Ausgaben für den Sozialfond und an Opfern weitergegeben

Das ergibt einen Betrag von 38.800 €.

Erstmals seit langer Zeit haben wir **Rücklagen** gebildet. Wir haben einen Teil des Geldes, das wir von der Stadt für die Schulkindbetreuung bekommen auf die Seite gelegt, um später evtl. anfallende Reparaturen in der Küche, od. unserem Mobiliar zahlen können.

Diese Rücklagen von **5.100€** werden rein buchhalterisch als Ausgaben gebucht, so dass wir **2009 Gesamtausgaben von 45.300 €** hatten.

Um das alles **bewältigen zu können**, hatten wir folgende **Einnahmen**:

Wir erhalten von der **Kirchengemeinde** sogenannte **Selbstverwaltungsmittel**, diese werden nach einem Schlüssel aus **Gemeindemitgliedern, Festbeträgen und Bewirtschaftungskosten für unser Gebäude** berechnet und betrugen für uns für **2009: 19.000 €**.

Aus **Opfern, Spenden, Zuweisungen, Bonus und Zinsen** erhielten wir **17.500 €**.

Aus **Veranstaltungen und Miete** hatten wir Einnahmen von **7.700 €**.

Das sind **zusammen Einnahmen von 44.200 €**

Wenn man unsere **Ausgaben davon abzieht**, ergibt es einen Fehlbetrag von **1.100€**.

Wie ich bereits am Anfang erwähnt hatte, haben wir zwei größere Anschaffungen gemacht und deshalb ist dieser Minusbetrag kein Beinbruch.

Wichtig ist es, dass wir bei unseren laufenden Ausgaben keine Steigerungen haben und das haben wir im vergangenen Jahr geschafft.

Zur Info möchte ich noch sagen, dass unser **Förderverein Personalkostenanteile** an Frau Becker und Frau van der Kamp von **6.150 €** übernommen hat.

Diese Zahlungen sind in der Ihnen **vorgestellten Finanzübersicht** nicht enthalten.

So, ich bin mit meinem Zahlenwerk am Ende.

Ich danke allen, die **unsere Arbeit in der Gemeinde durch großzügige Spenden** unterstützt haben, denn nur durch Ihre Mithilfe ist es möglich, unsere Gemeindeleben aktiv zu gestalten.

Falls Sie Fragen haben, beantworte ich diese selbstverständlich gern.

Danke für Ihre **Aufmerksamkeit**.

Bernd Reinhardt für den Ältestenkreis


Gemeindeversammlung

Ausgaben 2009



<ul style="list-style-type: none">• Heizung• Wasser, Strom• Gebäudeunterhaltung/Bewirtschaftung• Reinigung	14.900 €
<ul style="list-style-type: none">• Inventaranschaffungen• Inventarunterhalt	8.300 €
Verwaltung, Büromaterial, Telefon etc.	2.600 €
Spektrum	2.100 €

Gemeindeversammlung



<ul style="list-style-type: none">• <u>Gemeindearbeit</u>, Gottesdienste, Kerzen, Abendmahl,• Taufe, Sonntagskaffee, Bücher, Zeitschriften,• Geburtstagsgeschenke f. Senioren und Mitarbeiter,• Aufwandsentschädigungen	7.800 €
Weitergabe Opfer, Ausgaben Sozialfond	4.500 €
In Rücklagen eingestellt	5.100 €
Gesamtausgaben	45.300 €

Gemeindeversammlung



Einnahmen 2009

• Selbstverwaltungsmittel	19.000 €
• Opfer, Spenden, Zuweisungen Bonus, Zinsen	17.500 €
• <u>Veranstaltungen, Mieteinnahmen</u>	<u>7.700 €</u>
 Gesamteinnahmen	 44.200 €
Gesamtausgaben	45.300 €
 Fehlbetrag	 -1.100 €

Gemeindeversammlung

Zur Info:

Der Förderverein hat für Frau Becker und Frau van der Kamp
Personalkosten von 6.150 € übernommen.

Ohne Ihre großzügigen Spenden hätten wir dies
nicht geschafft!
Bitte unterstützen Sie uns weiter so tatkräftig.

- Danke !



Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit